



**Anfrage Arnold Robi und Mit. über unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) in unserem Kanton, ein Sicherheitsrisiko?**

eröffnet am 12. September 2016

Zur Beruhigung und Sicherheit unserer Bewohner drängen sich nach dem Vorfall in Würzburg folgende Fragen auf:

1. Wie viele der rund 5000 in unserem Land lebenden UMA (unbegleitete minderjährige Asylsuchende) sind in unserem Kanton untergebracht? Wie ist deren Altersverteilung?
2. Wie und wo werden diese versorgt?
3. Wie wird, analog im Kanton St. Gallen, die 24-Stunden-Betreuung gewährleistet?
4. Gibt es ein kostenneutrales Beschäftigungsprogramm, und wie sieht es aus?
5. Wie wird der Ausgang geregelt und kontrolliert?
6. Wie wird die Sicherheit gegenüber der Bevölkerung gewährleistet (Bahnhöfe, Flughafen, Volksfeste usw.)?
7. Hat sich die Regierung auch schon andere Modelle als das jetzt angewandte überlegt und geprüft?
8. Gibt es einen Erfahrungsaustausch oder Absprachen mit anderen Kantonen betreffend der Sicherheit? Wenn ja, mit welchen?
9. Mit wie viel Mehrkosten rechnet die Regierung bei den UMA, und bezahlt der Bund diesen Mehraufwand?
10. Wie beurteilt die Regierung das Risiko, dass sich unter den im Kanton Luzern befindlichen UMA auch IS-Terroristen befinden könnten?
11. Gab es Fälle, wo die UMA mit dem Gesetz in Konflikt kamen, wenn ja, wie viele in den letzten drei Jahren, in welchem Alter und mit welchem Strafmass?

Arnold Robi  
Knecht Willi  
Bossart Rolf  
Müller Pirmin  
Graber Christian  
Camenisch Räto B.  
Müller Pius  
Furrer-Britschgi Nadia  
Keller Daniel  
Haller Dieter  
Thalmann-Bieri Vroni  
Frank Reto  
Schärli Thomas

Graber Toni  
Meister Beat  
Winiger Fredy  
Troxler Jost  
Lüthold Angela  
Stöckli Ruedi  
Müller Guido  
Gisler Franz  
Steiner Bernhard  
Zanolla Lisa  
Schmid Patrick  
Omlin Marcel